

Haushaltsrede zum Haushalt 2017 der Stadt Detmold

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

der heute zu beschließende Haushalt ist, wie im Vorjahr, nahezu ausgeglichen.
Wesentliche Eckpunkte sind:

- Fortsetzung der Konsolidierung; d. h. Einsparpotenziale werden weiter genutzt, wie z.B. die Kürzung der Zuschüsse und freiwilligen Leistungen in Höhe von 1,5 v. H., die wir bereits zum Haushalt 2016 beschlossen haben.
- Keine Steuer- und Gebührenerhöhungen; das bedeutet auch die Kita- und OGS-Gebühren bleiben unverändert. Die Ziele sozialdemokratischer Haushaltspolitik, nämlich Konsolidierung und Investitionen für die Zukunft sind berücksichtigt. Die SPD-Ratsfraktion wird deshalb der Haushaltssatzung 2017 zustimmen.

Drei Investitionsschwerpunkte, die für uns besonders wichtig sind, möchte ich heute hervorheben:

1. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Deutschen Bahn kann der sogenannte Durchstich vom Bahnhof zum Kronenplatz realisiert werden. Eine langjährige Forderung der SPD wird damit umgesetzt. Neben der P+R-Anlage entsteht in diesem Bereich ein nach Bürgerwünschen gestalteter Wärmespeicherturm mit Aussichtsplattform; sicherlich eine Aufwertung für das gesamte Areal.
2. Die Investitionsmaßnahmen in den sozialen Wohnungsbau von 4 Mio. €, wie z.B. am Hiddeser Berg. Es gibt zunehmend Handlungsbedarf für alle sozialen Gruppen, die ihren Wohnungsbedarf nicht am freien Wohnungsmarkt decken können. Mit diesem Maßnahmenpaket schaffen wir neuen, zusätzlichen Wohnraum. Hierfür werden natürlich auch die entsprechenden Förderprogramme genutzt.
3. Drittens geht es um die Verbesserung der schulischen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang haben wir bereits im September beantragt, hierfür weitere Mittel unter Einbeziehung des Projekts der Landesregierung „Gute Schule 2020“ einzustellen.

Seit 1990 sind ca. 30,5 Mio. €, davon 7 Mio. Landesmittel in den Schulbereich für Neubau, Erweiterung und Umbau eingesetzt worden. Und für Investitionen, Bauunterhaltung, Einrichtung und Ausstattung sind im Schnitt seit 2010 jedes Jahr ca. 5,3 Mio. in alle Schulen geflossen. Aber vor allem für die Aspekte Inklusion (gemeinsames Lernen), Barrierefreiheit, schulische Versorgung Geflüchteter und Zuwanderer sind auch in den kommenden Jahren weitere Mittel erforderlich, um unseren Schul- und Sportbereich zukunftsfähig auszugestalten. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen

stehen der Stadt Detmold über das Landesprogramm „Gute Schule 2020“ in den Jahren 2017 bis 2020 jeweils zins- und tilgungsfreie Kredite i. H. v. 1,4 Mio. € jährlich zur Verfügung. Im Haushalt 2017 sind insoweit jeweils zur Hälfte konsumtive und investive Maßnahmen dargestellt. Dabei sollen die Fördermittel aus Bundes- und Landesprogrammen vorrangig vor städtischen Mitteln eingesetzt werden. Die einzelnen Maßnahmen sind dann in 2017 mit den Schulen abzustimmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stehen für eine soziale Stadtgesellschaft. Dazu gehören gute Schulen, aber auch unsere Freibäder und Sportstätten. So konnten in diesem Jahr aufgrund unseres Sportstättenprogramms zwei neue Kunstrasenplätze gebaut werden, und zwar in Diestelbruch und in Heiligenkirchen. Ebenso natürlich gute Betreuungseinrichtungen. Nach dem Bericht zur Kindertagesbetreuung in Detmold wird der Anspruch auf frühkindliche Förderung für Kinder, vom ersten Lebensjahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres mit einer Versorgungsquote von 39 v.H. erfüllt. Für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht soll für das Kindergartenjahr eine Versorgungsquote von 96 v.H. erreicht werden. Und mit dem Kita-Navigator werden Kriterien für die Vergabe von Ganztagsplätzen entwickelt.

An dieser Stelle möchte ich den freien Trägern der Kindertageseinrichtungen ausdrücklich für die Kooperation bei den Verhandlungen der neuen Verträge danken. Ich weiß, die Verhandlungen waren nicht einfach; umso mehr begrüße ich den gefundenen Kompromiss und die einvernehmliche Lösung.

Und auch ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr gehört zu einer sozialen Stadtgesellschaft. Vor dem Hintergrund der Diskussion zur Parkraumsituation in Detmold kommt dem ÖPNV eine besondere Bedeutung zu. Wir stehen nach wie vor zu unserem Stadtbusverkehr. Die durchgeführte Fahrgasterhebung zeigt die hohe Akzeptanz des Busverkehrs in Detmold, die gilt es zu erhalten.

Neuer Handlungs- und Diskussionsbedarf ergibt sich in 2017 im Hinblick auf den in 2018 anstehenden Abriss des Parkhauses „Hornsches Tor“. Die bereits aufgezeigten Optionen sind noch zu untersuchen und zu diskutieren. Den auch in diesem Zusammenhang geplanten Erwerb des Facharztzentrums halten wir, insbesondere unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte, für eine sinnvolle Alternative. Auch mit dem Thema Elektromobilität werden wir uns im Zusammenhang mit dem Klimakonzept noch einmal beschäftigen. Wir begrüßen den Ausbau der Ladeinfrastruktur; aber angesichts auch aktuell zunehmender Bedeutung von Elektrofahrzeugen sehen wir Optimierungserfordernisse der vorhandenen Stationen und weiteren Bedarf in den Ortsteilen und an touristischen Zielen.

Schließlich wird auch die Bürgerbeteiligung in Detmold ein Thema sein. Ich freue mich über das außerordentliche Engagement der Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Leitlinien für die Bürgerbeteiligung. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse, die uns im kommenden Frühjahr vorgelegt werden sollen. Ein kleines Bei-

spiel für Bürgerbeteiligung war übrigens die Bürgerbefragung zur Gestaltung des Wärmespeicherturms am Kronenplatz. Schließlich geht es im kommenden Jahr weiterhin um die Fortsetzung des Integrationsprozesses für Geflüchtete. Ich möchte in diesem Zusammenhang die gute Arbeit der Betreuer und Unterstützerkreise hervorheben, verbunden mit der Bitte, diese Hilfe – auch nach Aufgabe der „Adenauerstr.“ – fortzusetzen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn wir heute für 2017 einen nahezu ausgeglichen Haushalt verabschieden, werden wir auch künftig den Konsolidierungsprozess konsequent, aber mit sozialem Augenmaß fortsetzen. Abschließend möchte ich dem Kämmerer und seinem Team für die offene und konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich danken. Dieser Informations- und Diskussionsprozess hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass es heute eine breite Zustimmung zum Haushalt 2017 gibt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Harald Matz
-Fraktionsvorsitzender-

Detmold, 14.12.2016